

Marktüberblick am 08.04.2022

Stand: 8:59 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|---------|---------------------|---------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 14.078,15 | -0,52 % | -11,37 % | Rendite 10J D * | 0,68 % | +3 Bp | Dax-Future * | 14.088,00 |
| MDax * | 30.394,56 | -0,73 % | -13,46 % | Rendite 10J USA * | 2,65 % | +5 Bp | S&P 500-Future | 4501,50 |
| SDax * | 14.222,49 | +0,01 % | -13,36 % | Rendite 10J UK * | 1,71 % | +2 Bp | Nasdaq 100-Future | 14569,25 |
| TecDax* | 3.278,56 | -0,23 % | -16,37 % | Rendite 10J CH * | 0,67 % | +4 Bp | Bund-Future | 156,99 |
| EuroStoxx 50 * | 3.802,01 | -0,59 % | -11,55 % | Rendite 10J Jap. * | 0,23 % | -1 Bp | VDax * | 31,21 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.733,49 | -0,12 % | -2,23 % | Umlaufrendite * | 0,52 % | -2 Bp | Gold (\$/oz) | 1931,79 |
| EuroStoxx * | 425,09 | -0,44 % | -11,23 % | RexP * | 470,15 | +0,06 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 100,00 |
| Dow Jones Ind. * | 34.583,57 | +0,25 % | -4,83 % | 3-M-Euribor * | -0,47 % | -0 Bp | Euro/US\$ | 1,0863 |
| S&P 500 * | 4.500,21 | +0,43 % | -5,58 % | 12-M-Euribor * | -0,06 % | +1 Bp | Euro/Pfund | 0,8315 |
| Nasdaq Composite * | 13.897,30 | +0,06 % | -11,17 % | Swap 2J * | 0,65 % | +3 Bp | Euro/CHF | 1,0150 |
| Topix | 1.896,79 | +0,21 % | -4,99 % | Swap 5J * | 1,13 % | +3 Bp | Euro/Yen | 134,70 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 583,03 | -1,58 % | -7,43 % | Swap 10J * | 1,35 % | +3 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 1,50 |
| MSCI-World * | 2.319,55 | +0,13 % | -5,76 % | Swap 30J * | 1,17 % | +1 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)

Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)

Marktbericht

Frankfurt, 08. Apr (Reuters) - Der Dax wird am Freitag Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge höher starten. Am Donnerstag hatten Zins- und Konjunktursorgen den Börsen erneut zugezogen. Nach anfänglichen Gewinnen war der Dax 0,5 Prozent schwächer bei 14.078 Punkte aus dem Handel gegangen. Ihren Fokus richten viele Anleger zum Wochenschluss weiter auf den Krieg in der Ukraine. Für Diskussionen sorgt vor allem die Einigung auf ein weiteres EU-Sanktionspaket, das erstmals auch Energielieferungen aus Russland betrifft. Der Beschluss sieht ein Verbot russischer Kohlelieferungen vor, für das eine 120-tägige Übergangsfrist vorgesehen ist. Zudem beinhaltet das Paket auch die Schließung von EU-Häfen für russische Schiffe und die Beschränkung der Ausfuhr weiterer Hightech-Produkte nach Russland. Investoren fürchten, dass mit diesem Sanktionspaket auch ein Embargo des Westens für russisches Öl und Gas näher rückt.

Die US-Börsen haben sich am Donnerstag nach einem überwiegend schwachen Verlauf am Ende ins Plus gerettet. Die Aussicht auf steigende Zinsen im Kampf der Notenbanken gegen die Inflation hielt die Anleger an den US-Börsen weiter in Atem. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss 0,3 Prozent höher auf 34.583 Punkten. Der technologielastige Nasdaq rückte 0,1 Prozent auf 13.897 Punkte vor. Der breit gefasste S&P 500 legte 0,4 Prozent auf 4.500 Punkte zu. Wie aus den Protokollen der jüngsten Fed-Sitzung hervorgeht, will die US-Notenbank angesichts der hohen Inflation kräftig an der Zinsschraube drehen und ihre Bilanz wohl schon im Mai eindampfen. Auch der anhaltende Ukraine-Krieg lastete auf den Kursen. Russland wies einen ukrainischen Entwurf für einen Friedensvertrag zurück. Mit Argusaugen verfolgten Anleger die Diskussionen über weitere mögliche Sanktionen gegen Russland. Mit einem Embargo für russisches Öl und Gas würde zwar die russische Wirtschaft empfindlich getroffen, mehrere europäische Staaten wie Deutschland fürchten aber auch selbst massive wirtschaftliche Rückschläge.

Zinsängste und Konjunktursorgen haben die Tokioter Börse zum Wochenschluss ausgebremst. Immer mehr Investoren stellen sich im Kampf der Fed gegen die hohe Inflation auf eine schnelle Serie von Zinserhöhungen in den USA ein. Sie fürchten, dass dies in Kombination mit den Folgen des Ukraine-Krieges weltweit einen deutlichen wirtschaftlichen Rücksetzer auslösen könnte. Der Nikkei-Index legte mit 0,2 Prozent leicht zu. Die chinesische Börse in Shanghai und der Index der wichtigsten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen gewannen jeweils 0,6 Prozent.

Wirtschaftsdaten heute

JP: Leistungsbilanzsaldo (Feb)

Unternehmensdaten heute

KfW (online Bilanz-PK), OMV AG (Trading Update 1. Quartal), UniCredit (HV)

Weitere wichtige Termine heute

Ratingüberprüfungen für Ukraine (Moody's), Österreich (Fitch), Finnland (Fitch) und Rumänien (Fitch)

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.